

Olympia: Russische Sportler von Eröffnungsfeier ausgeschlossen – Bach entscheidet erst nach den Spielen über weitere Amtszeit

Kreml reagiert „empört“ auf IOC-Beschluss

Russische Sportler dürfen wegen Moskaus Angriffskrieg gegen die Ukraine nicht an der Athletenparade bei der Eröffnung der Olympischen Spiele teilnehmen. Der Kreml inszeniert sich nun als Opfer.

Russland hat „empört“ auf den IOC-Beschluss zum Ausschluss russischer und belarussischer Athleten von der Eröffnungsparade in Paris reagiert. Zudem wehrt sich der Kreml gegen angebliche „Einschüchterung“ der Sportlerinnen und Sportler, die an den geplanten „Freundschaftsspielen“ teilnehmen wollen. Der Konflikt zwischen Russland und dem IOC spitzt sich wenige Monate vor Beginn der Sommerspiele zu – mit heftiger Kritik aus Moskau. Maria Sacharowa, Sprecherin des Außenministeriums, warf dem IOC „Rassismus und Neonazismus“ vor.

Das Internationale Olympische Komitee hatte am Dienstag beschlossen, Russen und Belarussen nur als Zuschauer

zur Eröffnungsfeier auf der Seine zuzulassen. Die Sportler beider Länder sind ohnehin nur als „neutrale individuelle Athleten“ in Paris zugelassen, Mannschaften sind komplett ausgeschlossen. Sacharowa bezeichnete die IOC-Entscheidungen als „rechtswidrig, ungerecht und inakzeptabel“ und verurteilte die „Diskriminierung“. Die Beschlüsse zeigten, wie weit sich das IOC von seinen eigenen Prinzipien entfernt habe, sagte Sacharowa. Kreml-Sprecher Dmitri Peskow ging das IOC nach einer offensiven Stellungnahme aus Lausanne gegen die „Freundschaftsspiele“ an.

Die Olympia-Organisatoren hatten die drohende Konkurrenzveranstaltung als „einen zynischen Versuch, den Sport zu politisieren“ bezeichnet und die Nationen der olympischen Bewegung vor einer Teilnahme gewarnt. „Das ist eine Einschüchterung der Sportler und untergräbt völlig die Autorität des IOC“, sagte Peskow.

In den vergangenen Tagen hatte sich der Konflikt zwischen dem IOC und Russland



IOC-Präsident Thomas Bach spricht von einer „wachsenden Aggressivität der russischen Regierung“.

Foto: Photo News

zugespitzt. Präsident Thomas Bach, der jahrelang beste Beziehungen zu Russland gepflegt hat, sagte in einem Interview mit der Zeitung Le Monde: „Die Aggressivität der russischen Regierung wächst von Tag zu Tag, gegen das Ko-

mittee, gegen die Spiele, gegen mich.“

Und auch zu einem weiteren Thema äußerte sich Bach: Er wird erst nach den Olympischen Spielen in Paris verkünden, ob er eine Verlängerung seiner eigentlich 2025 ablauf-

fenden Amtszeit anstrebt. Damit folge er der Empfehlung der Ethikkommission des Dachverbands, teilte ein IOC-Sprecher mit. Eine möglicherweise notwendige Änderung der Olympischen Charta könne von den IOC-Mitgliedern je-

derzeit per Briefwahl beschlossen werden.

Bach müsste laut aktueller Charta seinen Posten eigentlich im kommenden Jahr räumen. Nach zwölf Jahren wäre eine erneute Wiederwahl nicht mehr möglich. Mehrere IOC-Mitglieder hatten sich zu Beginn der IOC-Session in Mumbai im vergangenen Oktober aber für eine Reform der Statuten ausgesprochen, um Bach eine weitere Amtsperiode zu ermöglichen.

Nach Ansicht der IOC-Ethiker berge der Zeitpunkt von Bachs Entscheidung über eine weitere Kandidatur „ein hohes Risiko, den Verlauf der Olympischen Spiele wie auch den Wahlkampf selbst zu überschatten“, sagte der IOC-Sprecher. Daher solle Bach seinen Entschluss bis nach den Sommerspielen verschieben.

Bach hatte seinen Verbleib im Amt bis zuletzt nicht ausgeschlossen, zugleich aber versichert, dass er loyal zur Olympischen Charta stehe. Der 70-jährige hatte den Chefposten 2013 als Nachfolger des Belgiers Jacques Rogge übernommen. (dpa/sid/leo)

Basketball: Belgien trifft bei Olympia auf die USA, Japan und Deutschland

„Cats“ erwischen machbare Gruppe

Die „Belgian Cats“, amtierender Europameister und Sechster der FIBA-Weltrangliste, treffen in der Gruppenphase des Olympia-Turniers in Paris auf den Weltranglisten ersten USA sowie auf Japan (9.) und Deutschland (19.). Das ergab die Auslosung im schweizerischen Mies.

Deutschland, das erstmals bei Olympia antritt, ist am 29. Juli der erste Gegner in der Gruppenphase. Mit den USA treffen die „Cats“ im zweiten Spiel (1. August) auf den Olympiasieger und Weltmeister. Gegen Japan (4. August) unterlag Belgien im Viertelfinale der Olympischen Spiele in Tokio



Julie Vanloo und die „Belgian Cats“ wollen bei Olympia ins Viertelfinale.

Foto: belga

mit 85:86 und belegte am Ende den siebten Platz.

Die Spiele werden im Stade

Pierre Mauroy in Lille ausgetragen, einem Fußballstadion, das für diesen Anlass in eine

Basketball-Arena umgewandelt wird. Die Endrunde wird in der Bercy Arena ausgetragen. Die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe und die beiden besten Gruppendritten aus den drei Gruppen ziehen ins Viertelfinale ein.

Die „Belgian Cats“ sind in diesem Sommer zum zweiten Mal bei Olympia dabei. Sie bereiten sich auf ihr mittlerweile acht großes Turnier in Folge vor, nach vier Europameisterschaften, zwei Weltmeisterschaften und einer Olympiade. Die Vereinigten Staaten streben in Paris den achten Olympiasieg in Folge an, den elften insgesamt. (belga/leo)

Turnen: Meisterschaften in der Division 2

Mayla Maraite meistert ihre Aufgabe bravourös

Bei der Multiprovinzmeisterschaft der Geräteturnerinnen in der Division 2 in Messancy gingen in diesem Jahr zwei Turnerinnen des TLZ-VDT Amel an den Start.

Marie Engels aus Eupen erturnte sich in der Division 2, 13 Jahre, den ersten Platz mit einer tollen Barrenübung, für die sie mit 11,433 Punkten belohnt wurde. Dagegen musste Maëlle Peters aus Weywertz in der Kategorie zwölf Jahre verletzungsbedingt auf einen Start verzichten.

In der Division 2, elf Jahre, siegte Mayla Maraite aus Thommen mit einem Gesamtergebnis von 43,966 Punkten. Für sie war es die erste Teilnahme an der Meisterschaft in einer Division. Diese Aufgabe hat sie toll gemeistert und freute sich am Ende zurecht über ihren Erfolg. Die Turnerinnen und Trainerinnen zeigten sich mit den Leistungen mehr als zufrieden.

Alle drei Turnerinnen gehen nun bei der FFG-Meisterschaft an den Start, die am 20./21. April in Eghezée stattfindet.



Mayla Maraite reckt stolz den Siegerpokal in die Höhe.

Foto: privat

Diese Meisterschaften gelten auch als Qualifikation für die Titelkämpfe auf Landesebene. Die belgischen Meisterschaften finden am Pfingstwochenende in Flandern statt.

(red/leo)



VDT-Turnerinnen freuen sich über vier erste Plätze

In Malmedy fand die VDT-Meisterschaft der Provinz Lüttich im Geräteturnen der Division 3 statt. Mit dabei waren vier Turnerinnen des VDT. In der Kategorie elf Jahre ging die junge TLZ-VDT-Turnerin Evi Schmidt (links auf dem linken Foto) aus Veldingen an den Start. Für sie

war es eine neue Erfahrung, das erste Jahr in einer Division zu starten. Mit 49,083 Punkten beendete sie ihren Wettkampf, was gleichzeitig Platz eins und Gold bedeutete. Ihre Vereinskameradin Lila Schmitz (rechts auf dem linken Foto) aus Hünningen/St.Vith startete in der



Kategorie zwölf Jahre. Nachdem sie im vergangenen Jahr verletzungsbedingt an keinen Wettkämpfen teilnahm, kämpfte sie sich fleißig zurück und belegte mit 49,549 Punkten ebenfalls den ersten Platz. Vom KTSV Recht nahmen zwei junge Damen an den Meisterschaften

teil. Bei den 16-jährigen beendete Sarah Huppertz mit 42,849 Punkten ihren Wettkampf als Siegerin. Und auch ihre Vereinskollegin Lara Born (Foto rechts, am Stufenbarren) belegte bei den 17-Jährigen mit 43,232 Punkten den ersten Platz. (red/leo) Fotos: privat

ETMA AG 4700 Eupen

GRENZECHO

NEOVIAQ HUMAN RESOURCES

Schneider PGMdB
Jhr Heizöl-Experte
Bahnhofstrasse 20
4760 Büllingen
Tel. 080 647 088

HMWUER

Der **VDT** dankt seinen Sponsoren!